
Subject: Giardien und Zoff in der Gruppe
Posted by [schneckis](#) on Tue, 19 Aug 2014 18:53:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo erstmal!

Bin neu im Forum und seit etwa einem Jahr Chinchillabesitzerin - also relativ unerfahren. Unsere drei Tiere (Männchen) sind nun etwa 15 Monate/bzw. 18 Monate alt. Der Älteste in der Gruppe (Filou) war der Boss und bisher gab es da keine Probleme. In diesem Sommer haben ihn die beiden Jüngeren dann abgesetzt und gejagt, so dass er ganz zerrupft aussah und ich die Gruppe erstmal trennen musste.

Ich habe dann beim Tierarzt einen Giardientest machen lassen, da es auch einen deutlichen Gewichtsverlust gab - allerdings keinen Durchfall. Der Test war positiv - ebenso ein weiterer, den ich an die Uniklinik geschickt habe.

Meine Tierärztin hat keine Erfahrungen, was das angeht, gibt sich jedoch viel Mühe, telefoniert herum und lässt mich bisher auch mein Nichtfachwissen mit einbringen. Es ist so eine Sache mit den chinchillaerfahrenen Ärzten hier auf dem Land. Wenn es schnell gehen sollte, fahre ich eh in die Praxis, die nur ein paar Minuten von mir entfernt ist. Zumindest im Moment möchte ich es also noch so versuchen, das heisst aber auch, dass ich meinen eigenen Kopf mit einschalten und mich selbst informieren muss - so weit es geht. Ich habe relativ viel gelesen. Mittlerweile raucht dieser Kopf schon sehr, bin total überfordert. Habe das Gefühl, man findet zu jeder Aussage auch eine Gegenaussage.

Ein erster Behandlungszyklus mit Panacur (7/7/7) blieb leider ohne Erfolg. :(Das ganze Theater also umsonst.

Immerhin hat Filou wieder zugelegt- immer noch in Einzelhaft. Unser Dusty schwächelt aber nach wie vor. Neulich erst hatte er sich selbst als Boss aufgespielt, obwohl er es ist, der immer mal wieder Sorgen bereitet. Meine Träume von Vergesellschaftungsversuchen habe ich wieder auf Eis gelegt. Ich habe sogar schon darüber nachgedacht, nun auch die beiden Kleinen zu trennen, weil jetzt Jacky den Dusty plagt - allerdings fliegt kein Fell. Ich habe echt keine Ahnung mehr, was ich machen soll.

Die Tierärztin weiß jetzt nur Metronidazol als Alternative. Über Dosierung usw. sprechen wir erst noch. Ich weiß, dass es umstritten ist - so wie so ziemlich alles, habe allerdings auch das Gefühl - was ich so gelesen habe - dass evtl. auch zu hoch dosiert wurde - kann das sein? (Die Zahlen, die bei mir herumschwirren sind geringer) Es wäre einfacher, wenn ich eine Lösung hätte, aber in der Apotheke, bei der ich angefragt habe, waren sie dann kompliziert mit der Haltbarkeit und Lösbarkeit. Hat denn da irgend jemand Erfahrungen?

Andere Medikamente haben wir noch gar nicht besprochen. Valbazen habe ich auch im Hinterkopf.

Falls Euch irgend etwas dazu einfällt, wäre ich echt dankbar.

Grüsse und einen Schönen Abend noch
